

Blinder Mathematiker

- Ziel:** Die Übung stellt die Schülerinnen und Schüler vor eine Herausforderung und ermöglicht ihnen sich aktiv mit unterschiedlichen Rollen (Wortführer, Koordinator, Vermesser, usw.), die damit einhergehenden Verantwortung und die Bedeutung der Rollen für den Gruppenerfolg, auseinanderzusetzen
- Zeit:** 40-60 min
- Material:** Seil, Augenbinden
- Platzbedarf:** Freifläche
- Zu beachten:** - erhöhter Personenbedarf
- Variationen:** - Es sind keine nennenswerten Variationsmöglichkeiten bekannt
- Berufsbezug:**
- Altenpfleger/in: Verantwortungsbereitschaft zeigt sich z.B. beim genauen Einhalten von Pflegeanweisungen, um lebensgefährdende Stürze oder Wundliegen zu vermeiden.
 - Fachkraft - Abwassertechnik: Verantwortungsbereitschaft zeigt sich z.B. beim Erkennen von zu hohen Schadstoffkonzentrationen und Durchführen von Schutzmaßnahmen, um Schäden von Mensch und Umwelt zu vermeiden.
 - Amtliche/r Fachassistent/in (Fleischkontrolleur/in): Verantwortungsbereitschaft zeigt sich z.B. beim Erkennen von Krankheitsbildern bei Schlachttieren, um die Gesundheit der Verbraucher nicht zu gefährden.
- Praxiserfahrungen:**
- Im Voraus sollte mit den Schülerinnen und Schülern wiederholt werden was ein Quadrat ist.
 - Bei einer größeren Schüleranzahl sollten entsprechend viele Gruppen gebildet werden.
 - Bei mehreren Gruppen empfiehlt es sich, wenn die Übung in getrennten Räumen durchgeführt wird, da bei steigendem Stresspegel auch die Lautstärke steigt. ACHTUNG: Weitere Lehrkräfte sind notwendig.
 - Es ist darauf zu achten, dass die Teilnehmer nicht gegen Hindernisse laufen.
 - Die Übung eignet sich gut in Kombination mit der Übung "Rollen".

Dokumente: Beschreibung für Lehrkräfte (1)

Erzeugt am 31.01.2019 10:42 von schul_SW1_RE1_BS1_GEO

Ziel der Übung

Dimension: Identifikation, Anreiz, Gewissen

- Warum ist mir das wichtig?
- In welchen Rollen will, kann, muss ich Verantwortung übernehmen?

Die Übung stellt die Schülerinnen und Schüler vor eine Herausforderung und ermöglicht ihnen sich aktiv mit unterschiedlichen Rollen (Wortführer, Koordinator, Vermesser, usw.), die damit einher gehende Verantwortung und die Bedeutung der Rollen für den Gruppenerfolg, auseinanderzusetzen.

Der Begriff Problemlöseaufgabe (PLA) steht für ein handlungsorientiertes Konzept, Lernprozesse der Schülerinnen und Schüler auf spielerische Art und Weise zu fördern. Charakteristisch hierfür ist eine herausfordernde und ganzheitliche Auseinandersetzung mit einer Aufgabe. Dabei sollen alle Sinne angesprochen und eigene Stärken vielfältig erprobt werden. Die Erfahrungen, welche die Schülerinnen und Schüler in den Problemlöseaufgaben machen, werden im Anschluss daran auf ihre persönlichen Themen (Schule, Praktikum, Berufswunsch) transferiert.

Entsprechend angepasst, kann die Übung auch in einer anderen Dimension durchgeführt werden.

Ablauf

- Die Aufgabe der blinden Schülerinnen und Schüler ist es, mit einem 20 m langen Seil ein Quadrat zu bilden.
- Dazu wird die Gruppe (max. 10 Schülerinnen und Schüler pro Gruppe) zunächst aufgefordert, sich gegenseitig die Augen zu verbinden und sich in einem Kreis aufzustellen.
- Das Seil wird zu einem Ring verknotet in die Mitte des Kreises gelegt.
- Jedes Gruppenmitglied greift sich ein Stück des Seils, so dass jede bzw. jeder eine Hand am Seil hat.
- Die Gruppe bekommt die Aufgabenstellung erklärt: *"Eure Aufgabe ist es, mit diesem Seil ein Quadrat zu bilden. Dabei muss das Seil gestrafft sein. Ihr müsst immer mindestens eine Hand am Seil haben. Wenn ihr fertig seid, könnt ihr das Seil auf den Boden legen und die Augenbinden wieder abnehmen."*

Variante:

Die Gruppe hat eine begrenzte Zeit für die Planung zur Verfügung.

Bedingungen

- Die Schülerinnen und müssen blind sein.
- Die Schülerinnen und Schüler müssen immer mindestens eine Hand am Seil haben.
- Das Seil muss gespannt sein.

Praxiserfahrungen

- Im Voraus sollte mit den Schülerinnen und Schülern wiederholt werden was ein Quadrat ist.
- Bei einer größeren Schüleranzahl sollten entsprechend viele Gruppen gebildet werden.
- Bei mehreren Gruppen empfiehlt es sich, wenn die Übung in getrennten Räumen durchgeführt wird, da bei steigendem Stresspegel auch die Lautstärke steigt. ACHTUNG: Weitere Lehrkräfte sind notwendig.
- Es ist darauf zu achten, dass die Teilnehmer nicht gegen Hindernisse laufen.
- Die Übung eignet sich gut in Kombination mit der Übung „Rollen“.

Folgende Beobachtungskriterien können während der Übung von den Lehrkräften herangezogen werden:

- Welche Rollen werden sichtbar und wie wird Verantwortung für die jeweilige Rolle übernommen?

Material-/Personenbedarf

Pro Gruppe:

- 1 Seil von etwa 20 m
- ausreichend Augenbinden (entsprechend der Personenanzahl)
- ausreichend Platz
- evtl. weitere Lehrkräfte

Reflexion/Transfer**Reflexion:**

Die Reflexion erfolgt mithilfe einer Skala im Raum. Mit zwei Zetteln werden die Pole 1 (gar nicht) und 5 (voll und ganz) auf dem Fußboden markiert. Die Schülerinnen und Schüler werden gebeten, sich anhand der Skala einzuschätzen und sich auf der Skala an der jeweiligen Stelle (Wert) aufzustellen.

- Wie sehr habt ihr dafür Verantwortung übernommen, dass die Übung klappt? Wie hat sich das gezeigt?
- Was hättet ihr gebraucht, dass ihr mehr Verantwortung hättet übernehmen können?
- Welche Rollen haben sich aus der Aufgabe heraus entwickelt?
- Warum gibt es unterschiedliche Rollen in Gruppen?
- Was ist euer eigener Anteil am Ergebnis?
- Wie wurden die Rollen in Eurer Gruppe verteilt?
- Hat eine Rolle gefehlt?
- Wie habt ihr in eurer Rolle Verantwortung übernommen?
- Warum habt ihr euch an diese Stelle gestellt? Und nicht an eine andere Stelle auf der Skala?

Mögliche Wiederholung der Aufgabe:

Wenn es zur Gruppe passt und ausreichend Zeit zur Verfügung steht, kann die Problemlöseaufgabe ein zweites Mal durchgeführt werden. Jetzt kann man stärker auf die Wichtigkeit und Verteilung von Rollen eingehen. Dies ist insbesondere sinnvoll, wenn die Gruppe Schwierigkeiten bei der Lösung hatte bzw. die Aufgabe nicht lösen konnte. Die Schülerinnen und Schüler werden darüber informiert, dass die Problemlöseaufgabe ein zweites Mal durchgeführt wird. Vor Beginn werden die Schüler/innen gefragt: **Welche Rollen braucht ihr um die Aufgabe besser bewältigen zu können?** Für diese Überlegung sollten die Schülerinnen und Schüler einen Moment Zeit bekommen. Anschließend werden die verteilten Rollen notiert und gut sichtbar ausgestellt, dann wird die Aufgabe erneut durchgeführt und reflektiert.

Transfer:

- Was ist eure Rolle in der Schule oder im Praktikum?
- Welche Verantwortung müsst und dürft ihr im Praktikum übernehmen?

Berufsbezug

Die folgenden, dem Merkmal Verantwortungsbereitschaft zugeordneten, Berufe sind exemplarisch zu verstehen:

1. **Altenpfleger/in:** Verantwortungsbereitschaft zeigt sich z.B. beim genauen Einhalten von Pflegeanweisungen, um lebensgefährdende Stürze oder Wundliegen zu vermeiden.
2. **Fachkraft - Abwassertechnik:** Verantwortungsbereitschaft zeigt sich z.B. beim Erkennen von zu hohen Schadstoffkonzentrationen und Durchführen von Schutzmaßnahmen, um Schäden von Mensch und Umwelt zu vermeiden.
3. **Amtliche/r Fachassistent/in (Fleischkontrolleur/in):** Verantwortungsbereitschaft zeigt sich z.B. beim Erkennen von Krankheitsbildern bei Schlachttieren, um die Gesundheit der Verbraucher nicht zu gefährden.